

Grimm & von Otto befindliche Papierfabrik zu Doberchau nebst Beiwerk in Schlungwitz, und erwarb endlich im Jahre 1884 die ehemalige Pulvermühle zu Singwitz, welche in ein Halbstoffwerk umgewandelt wurde.

Die Erzeugnisse aller gesellschaftlichen Fabriken, welche jährlich durchschnittlich 7 bis 8 Millionen Kilogramm Papier liefern, gelangen zum größten Theile im Inlande zum Verkaufe und nur der kleinere Theil findet im Exportwege Absatz.

Am

27. Dezember 1896

vollendete die Firma das erste Vierteljahrhundert des Bestehens als Aktien-Gesellschaft und durfte, Dank des thatkräftigen Zusammenwirkens aller maßgebenden Faktoren, mit Befriedigung auf die während dieses Zeitraumes stattgehabte erfreuliche Entwicklung des Unternehmens zurückblicken. — Eingedenk dieser ersprießlichen Wirksamkeit, hat der Aufsichtsrath über Antrag und im Einvernehmen mit dem Vorstande der Gesellschaft beschlossen, aus den Reinerträgen des Jahres 1896 den Beamten und Arbeitern eine außerordentliche Zuwendung von

Mark 67 500.—

zu überweisen, von welchem Betrage als Jubiläumsgabe

Mark 12 500.—

zur sofortigen Auszahlung an sämtliche Arbeiter vom Maschinenführer abwärts gebracht werden, ferner

Mark 30 000.—

zur Errichtung einer Unterstützungskasse für Arbeiter und deren Wittwen und Waisen bestimmt sind und endlich

Mark 25 000.—

der Beamten-Pensions-Kasse zugewiesen wurden. Diese Beschlüsse fanden auch in der am 11. März d. J. stattgehabten General-Versammlung die Genehmigung der Aktionäre der Gesellschaft.

